

Navigations-Kurs

Copyright 2005-2008 – Alle Rechte vorbehalten

- Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP UCC Magdeburg nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
- Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.
- IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.
- ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.
- INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic ServerTM sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.
- UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.
- Citrix[®], das Citrix-Logo, ICA[®], Program Neighborhood[®], MetaFrame[®], WinFrame[®], VideoFrame[®], MultiWin[®] und andere hier erwähnte Namen von Citrix-Produkten sind Marken von Citrix Systems, Inc.
- HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.
- JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.
- JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.
- SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP, mySAP.com und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. MarketSet und Enterprise Buyer sind gemeinsame Marken von SAP Markets und Commerce One.
- Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.
- Die Verwendung der Screenshots wurde mit dem jeweiligen Eigner abgesprochen.

Inhaltsverzeichnis

1 Anmelden.....	5
2 Einstiegsbildschirm	7
3 Abmelden.....	9
4 Arbeiten im SAP System	9
4.1 Einführung	9
4.2 Praktische Arbeit.....	10
5 Hilfe	11
6 Anhang.....	13
6.1 Kennwortrichtlinien	13
6.2 Rollenkonzept.....	14
6.3 Favoriten.....	14
6.4 Transaktionscodes.....	15
7 Übungen	17
8 Lösungen	21

Ziel

Das vorliegende Material vermittelt Schülern und Studenten an verschiedenen Bildungseinrichtungen wie Schulen, Berufsakademien, Fachhochschulen und Universitäten ohne jegliche Vorkenntnisse die Navigation in SAP Systemen. Es ist sowohl im Frontalunterricht als auch als Selbstlerneinheit verwendbar.

Absolventen des Kurses sollen in der Lage sein, sich für die Bearbeitung von Geschäftsprozessen und Fallstudien in der Oberfläche zurechtzufinden.

Weiterhin dient das vorliegende Lernmaterial als Nachschlagewerk für Gelegenheitsnutzer des SAP Systems.

Lernmethode

Die verwendete Lernmethode ist das „Geführte Lernen“. Da es sich bei der SAP Navigation auf der einen Seite um grundlegendes Wissen und Fertigkeiten handelt, auf der anderen Seite jedoch auch sehr umfangreich ist, eignet sich diese Lernmethode.

Vorteil der Lernmethode ist neben der schnellen Vermittlung von Fachwissen auch die Aneignung von Handlungskompetenz. Mithilfe grafischer Aufbereitung wird dem Lerner, ähnlich einer Übung, ein Prozess bzw. eine Verfahrensweise ausführlich erläutert.

Anhand von Übungen wird erlerntes Wissen praktisch angewendet und nachhaltig gefestigt.

1 Anmelden

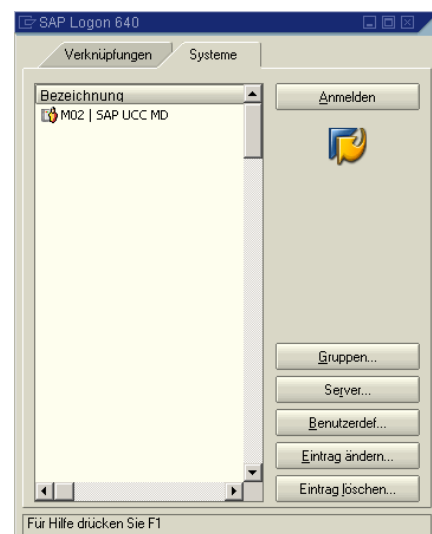
Um mit SAP Systemen arbeiten zu können, müssen Sie sich zuerst über einen Client mit dem SAP System auf einem Applikationsserver verbinden. Dazu muss auf Ihrem Rechner ein *SAPGUI* installiert sein. Falls dies nicht der Fall ist, kontaktieren Sie Ihren Systemadministrator.



Suchen Sie die abgebildete Ikone auf Ihrem Desktop und doppelklicken Sie auf diese. Falls keine solche Verknüpfung existiert, können Sie das Programm alternativ auch über *Start → Programme → SAP Frontend → SAPlogon* aufrufen.

Daraufhin sollte sich das rechts abgebildete Dialogfenster mit ähnlichem Inhalt öffnen. Wählen Sie in der u. U. etwas längeren Liste das von Ihrem Dozenten benannte SAP System aus und wählen Sie den Button *Logon* bzw. *ENTER*.

Nun sehen Sie den Anmeldebildschirm. Dieser fordert Sie zur Eingabe des Mandanten, eines Benutzers mit Passwort sowie der von Ihnen gewählten Sprache auf.



© SAP

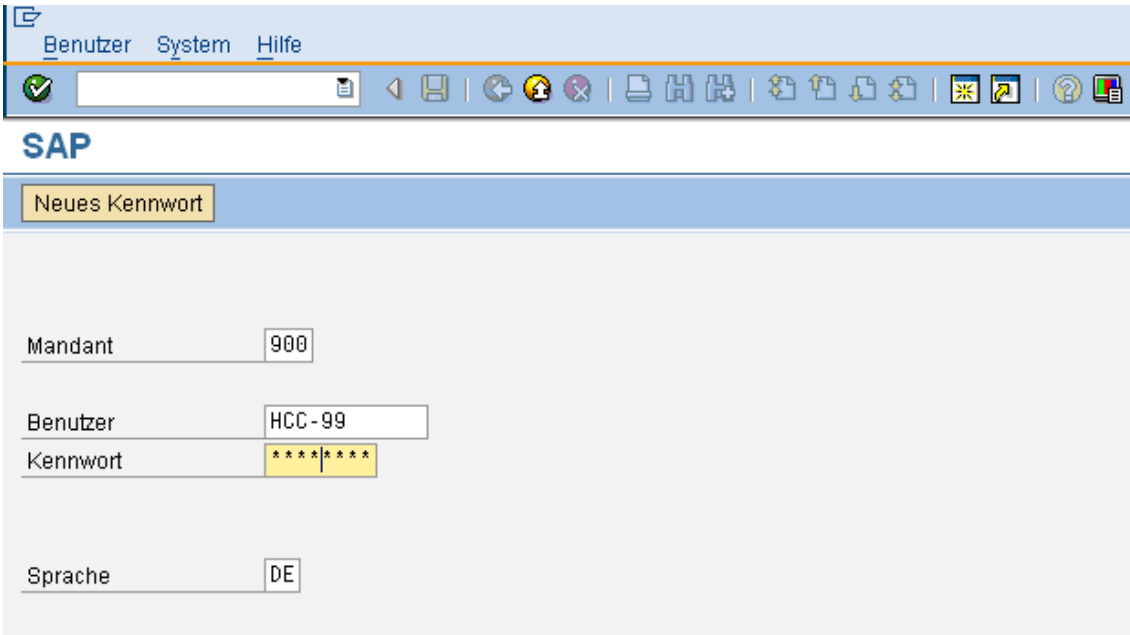
© SAP

Bevor Sie sich einloggen, soll zunächst der Begriff *Mandant* definiert werden:

SAP Systeme sind Mandantensysteme. Durch das Mandantenkonzept ist es möglich, in einem System mehrere, betriebswirtschaftlich voneinander unabhängige Unternehmen gemeinsam zu führen.

Ein **Mandant** ist die organisatorisch höchste Einheit im System. Jeder Mandant kann betriebswirtschaftlich – abhängig von der Größe des Unternehmens – als Konzern, Unternehmen oder Betrieb aufgefasst werden. Der Mandant stellt somit eine Einheit dar, die handelsrechtlich, organisatorisch und auch datentechnisch abgeschlossen ist. Er verfügt über von anderen Mandanten getrennte Sätze an Tabellen und Daten. Im SAP System werden verschiedene Mandanten durch ihre Mandantennummern identifiziert.


Tragen Sie die von Ihrem Dozenten benannte Mandantennummer ein. Damit Sie sich als Anwender anmelden können, muss für Sie – bezogen auf den entsprechenden Mandanten – ein Benutzerstammsatz angelegt sein. Aus Gründen des Zugriffsschutzes wird bei der Anmeldung ein Kennwort (Passwort) verlangt. Dabei wird zwischen Groß- und Kleinschreibung nicht unterschieden. Im unten abgebildeten Beispiel wäre die Eingabe von „hcc-99“ ebenfalls korrekt.



© SAP


SAP Systeme sind mehrsprachig ausgelegt. Über das Eingabefeld *Sprache* wird die für die aktuelle Sitzung gültige Sprache gewählt.

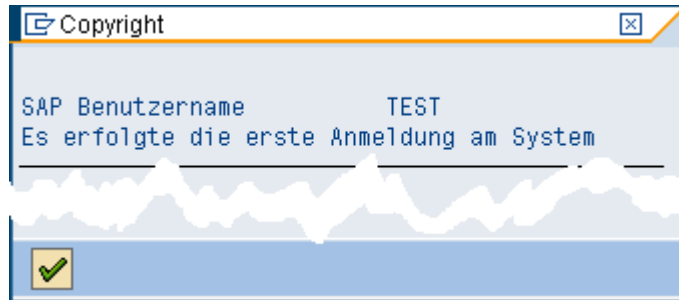
Drücken Sie anschließend  bzw. *Enter*.

Wenn Sie sich das erste Mal anmelden, fordert Sie das System zur Vergabe eines persönlichen Kennwortes auf (im Anhang auf Seite 13 finden Sie relevante Kennwortrichtlinien). Bestätigen Sie anschließend mit  bzw. mit *Enter*.



The dialog box is titled 'SAP'. It contains two input fields: 'Neues Kennwort' (New Password) and 'Kennwort wiederholen' (Repeat Password). Both fields are masked with asterisks. At the bottom, there are two buttons: a green checkmark icon and a red 'X' icon.

Den folgenden Copyright-Hinweis, der nur beim ersten Anmelden erscheint, bestätigen Sie ebenfalls mit  bzw. mit *Enter*. Sie gelangen ins Einstiegsbild mit dem SAP Easy Access Menu.

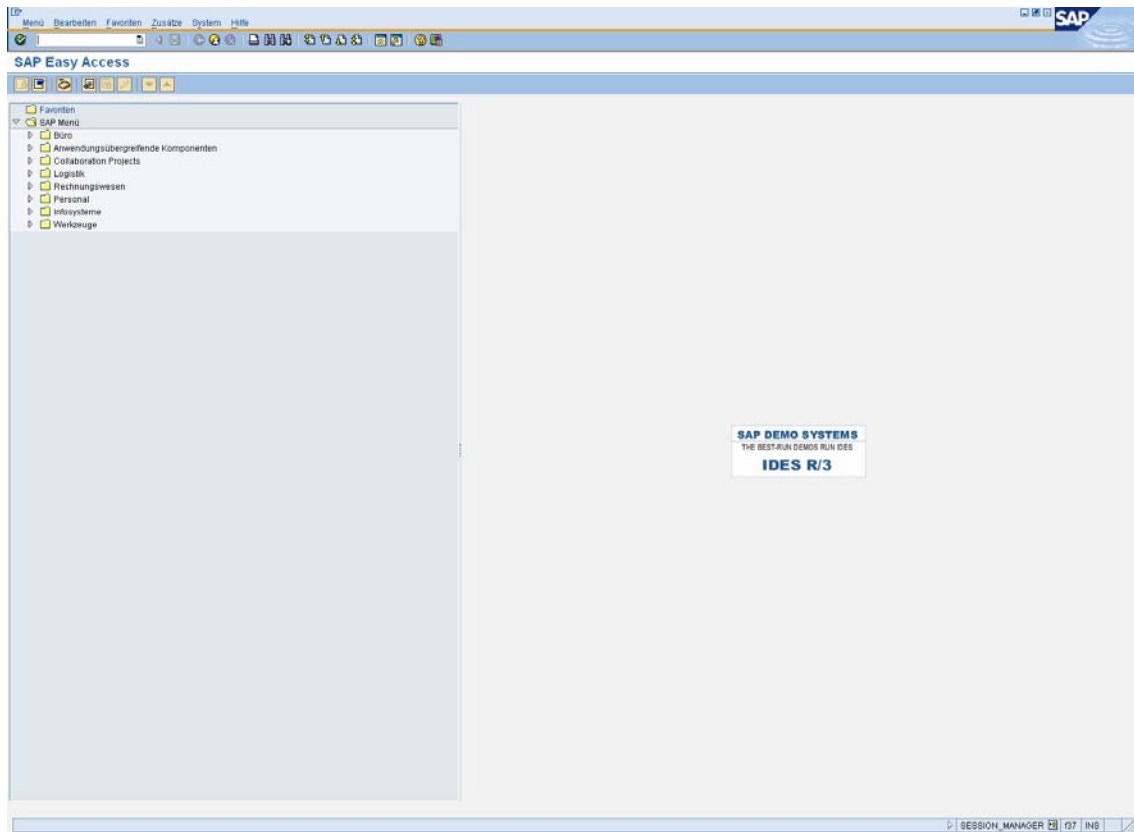


The dialog box is titled 'Copyright'. It displays the text: 'SAP Benutzername TEST' and 'Es erfolgte die erste Anmeldung am System'. At the bottom, there is a green checkmark icon.

© SAP

2 Einstiegsbildschirm

Sie sehen den SAP Einstiegsbildschirm, der nachfolgend näher beschrieben wird.



© SAP

Der SAP Bildschirm besteht aus folgenden Elementen:

- **Menüleiste**



Die hier angezeigten Menüs sind von der jeweiligen Anwendung abhängig, d.h. sie sind kontextsensitiv. In den meisten Menüs werden Ihnen Untermenüpunkte angeboten.

- **Systemfunktionsleiste**



Die Ikonen der Systemfunktionsleiste sind auf jedem Bildschirm vorhanden. Die nicht nutzbaren Ikonen sind je nach Anwendung "ausgegraut". Wenn Sie den Cursor auf der Ikone lassen, erhalten Sie den Namen bzw. die Bedeutung.

- **Titelleiste**

SAP Easy Access

Die Titelleiste benennt den Vorgang, den Sie gerade ausführen.

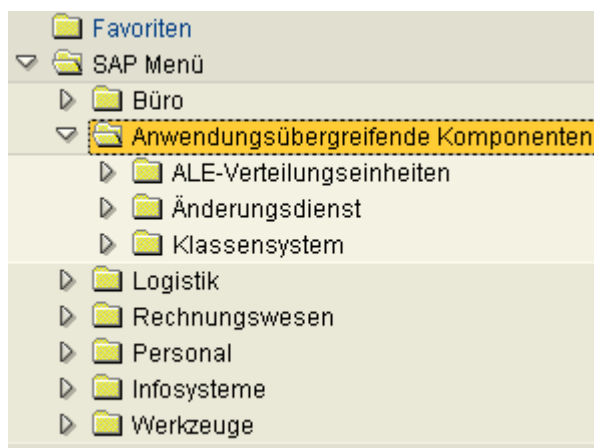
- **Anwendungsfunktionsleiste**



Die Anwendungsfunktionsleiste zeigt Ikonen, die in Ihrer momentanen Anwendung nutzbar sind.

- **SAP Easy Access Menü**

Das SAP Easy Access Menü ist der Standardeinstieg in das SAP System. Sie navigieren im System mittels einer übersichtlichen Baumstruktur. Durch Klicken auf die kleinen dreieckigen Symbole öffnen Sie den entsprechenden Pfad. Entsprechend Ihrer Rolle (Funktion im Unternehmen), erhalten Sie Ihren Menübaum. Das Rollenkonzept von SAP wird im Anhang auf Seite 14 näher beschrieben.



© SAP

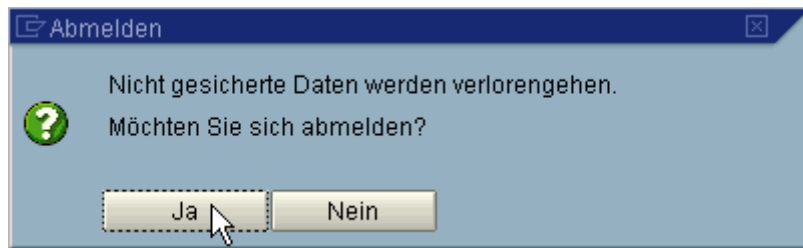
- **Statusleiste**



Die Statusleiste zeigt Informationen zum momentanen Systemstatus sowie Warn- und Fehlermeldungen.

3 Abmelden

Über den Menüeintrag *System* → *Abmelden* können Sie Ihre aktuelle Sitzung beenden. Die rechts abgebildete Sicherheitsabfrage weist Sie



darauf hin, dass Sie nicht gesicherte Daten verlieren können. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass alle Eingaben gesichert sind, können Sie die Meldung mit *JA* bestätigen.

4 Arbeiten im SAP System

4.1 Einführung

Bevor Sie die ersten Schritte im SAP System unternehmen, müssen wiederum einige Begriffe definiert werden.

Geschäftsszenario: Betriebswirtschaftlich sinnvolle Zusammenfassung von Geschäftsvorgängen, die einem bestimmten organisatorischen Umfeld zuzuordnen sind und bei ihrer Durchführung ein gleichartiges Teilziel des Unternehmens verfolgen, z.B. Bilanzerstellung, Personaladministration, Einkauf, Service, Produktion, usw.

Organisationseinheit: Organisatorische Gruppierung von Unternehmensbereichen, die aus gesetzlichen oder sonstigen geschäftsspezifischen Gründen zusammengefasst werden. Zu den Organisationseinheiten gehören Firmen, Verkaufsbüros und Profit Center.

Stammdaten: Daten, die längerfristig im System für Geschäftsprozesse genutzt werden. Dazu gehören u.a. Kunden, Materialien und Lieferanten.

Bewegungsdaten: Vorgangsbezogene Daten, die kurzlebig sind, wie z.B. eine Bestellung, und bestimmten Stammdaten, z.B. einem Kunden, zugeordnet werden. Die bei der Ausführung von Transaktionen erstellten Bewegungsdaten werden in Belegform gespeichert. Belege umfassen u. a. Kundenaufträge, Bestellungen, Materialbelege, Buchungsbelege, usw.

Transaktionen: Anwendungsprogramme, die Geschäftsvorgänge im System ausführen wie Kundenauftrag anlegen oder Zahlungseingang buchen.

4.2 Praktische Arbeit

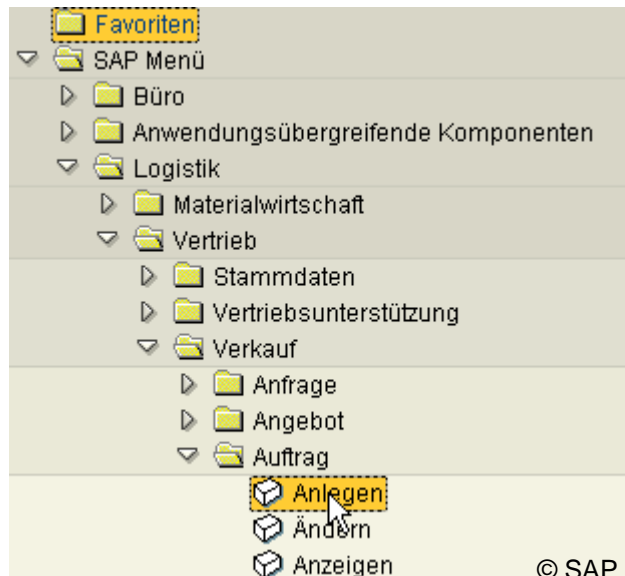
Es gibt drei Möglichkeiten, Transaktionen im SAP System aufzurufen.

Easy Access Menü

Durch die Navigation im Easy Access Menü gelangen Sie über Pfadstrukturen zu den Transaktionen. Diese können Sie mit Doppelklick auf den entsprechenden Eintrag aufrufen.

Favoriten

Bei häufiger Verwendung ein und derselben Transaktion kann man sich diese per Drag&Drop in die Favoriten ziehen (alternativ über Menü *Favoriten* → *Hinzufügen*). Von dort sind sie ebenfalls – jedoch ohne langes Navigieren im SAP Easy Access Menü – per Doppelklick aufzurufen. Im Anhang finden Sie ab Seite 13 weitere Hinweise.



Transaktionscode








Jeder betriebswirtschaftlichen Transaktion (nicht jedem Bild!) ist in SAP ein Transaktionscode zugeordnet. Hinweise zur Anzeige von und Recherche nach diesen Codes sowie weitere Steuerungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte dem Anhang ab Seite 13.




Achtung: Das Kommandofeld, in das Sie Ihre Transaktionscodes eingeben, befindet sich oben links und ist defaultmäßig ausgeblendet. Durch Klick auf das kleine dreieckige Symbol machen Sie es sichtbar.

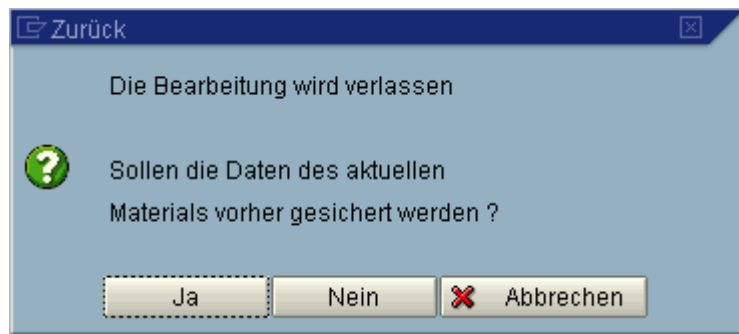


Im Folgenden wird kurz auf die Navigation in Transaktionen eingegangen, ohne jedoch den betriebswirtschaftlichen Kontext zu beleuchten.

In der Systemfunktionsleiste finden Sie fünf wichtige Ikonen:

 (auch )	entspricht der <i>Enter</i> -Taste und bestätigt Eingaben
	sichert Ihre Eingaben der aktuellen Maske/Transaktion
	entspricht der <i>ESC</i> -Taste und führt Sie zur vorherigen Maske
	beendet die aktuelle Transaktion
 (auch )	bricht den Vorgang ab (in Notfällen oder bei Systemproblemen)

Beim Verlassen einer Transaktion durch ,  oder  werden Sie unter Umständen mit dem abgebildeten Dialogfenster konfrontiert. Aufgrund der Forderung nach Abgeschlossenheit von Transaktionen ist es in SAP nur





© SAP

möglich, eine Transaktion zu beenden, indem sie manuell abgebrochen wird (ohne Sicherung der Eingaben in die Datenbank) oder durch Speichern der eingegebenen Daten (entspricht einem INSERT, UPDATE bzw. DELETE auf der Datenbank).

Modi


Unter Umständen kann es bei der Arbeit im System nützlich sein, zwei oder mehr Transaktionen gleichzeitig zu bearbeiten. SAP ermöglicht es, bis zu sechs Modi simultan in echter Parallelverarbeitung zu öffnen.



Um einen neuen Modus zu öffnen, wählen Sie bitte  bzw. den Menüeintrag *System → Erzeugen Modus*.

Um einen Modus zu schließen, wählen Sie aus dem SAP Easy Access Menü  oder den Menüeintrag *System → Löschen Modus*.

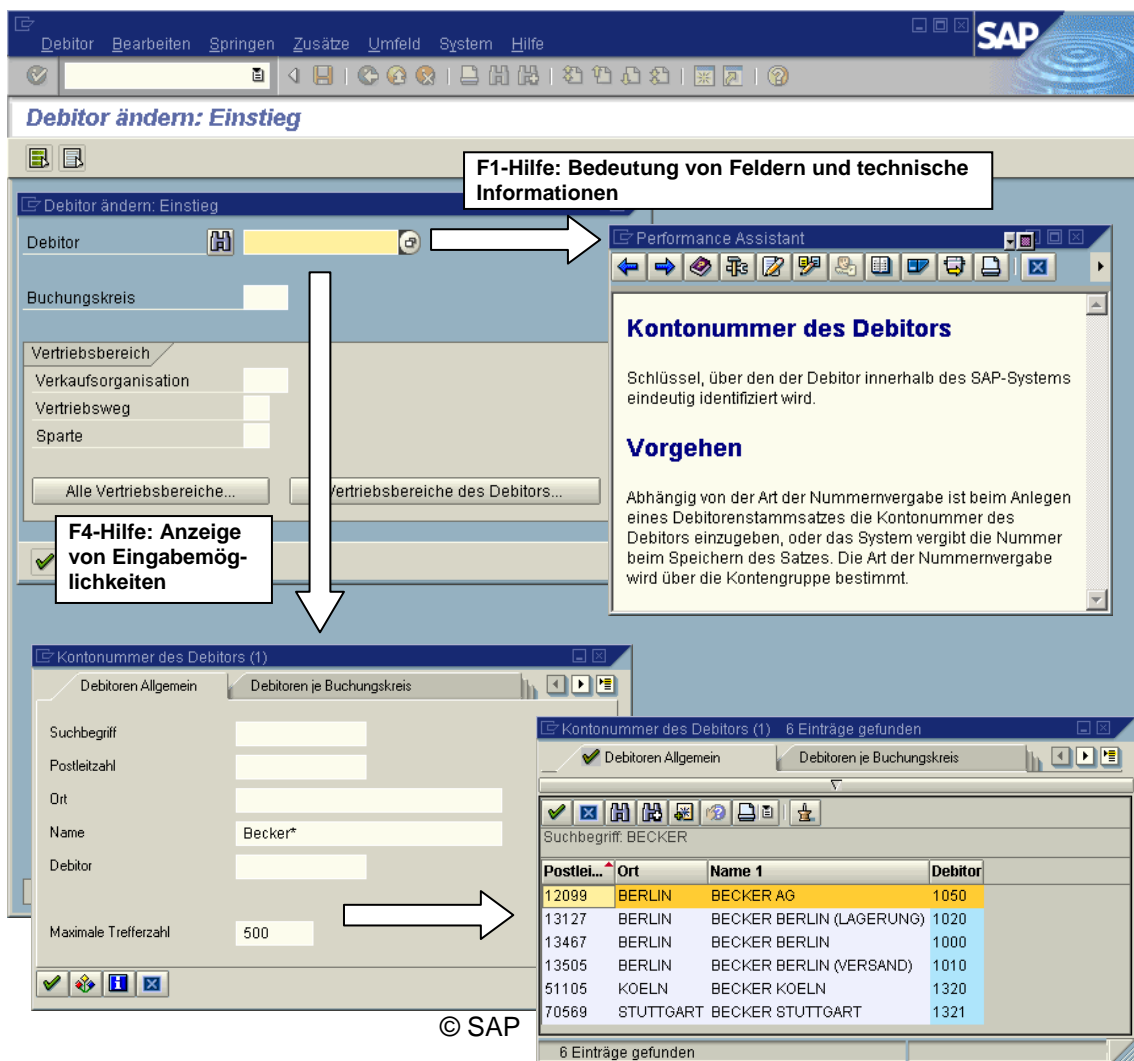
5 Hilfe

Das SAP System bietet Ihnen die verschiedensten Hilfemöglichkeiten. Die wohl am häufigsten gebrauchten sind die F1- und die F4-Taste.

Mit F1 erhalten Sie Erläuterungen zu Feldern, Menüs, Funktionen und Meldungen. Über die F1-Hilfe erhalten Sie über den Button  auch technische Informationen.

Mit F4 erhalten Sie Informationen und Hilfe zu möglichen Eingabewerten. Die F4-Hilfe für ein Feld können Sie alternativ durch die Bedienung der Schaltfläche direkt rechts neben einem markierten Feld   aufrufen.

Die folgende Abbildung stellt die F1- und F4-Hilfe beispielhaft dar.



In der oben abgebildeten Suchmaske der F4-Hilfe sehen Sie, dass SAP auch das Wild-Card-Zeichen (*) kennt und somit komfortabel in String-basierten Feldern gesucht werden kann, so liefert ‚Becker*‘ alle Debitoren, die mit ‚Becker‘ beginnen.

Weitere Hilfe finden Sie im Hilfemenü. Über den Menüpunkt *Hilfe zur Anwendung* erhalten Sie kontextsensitive Hilfe zur aktuell ausgeführten Transaktion. Der Link *SAP-Bibliothek* bringt Sie in die SAP Online Bibliothek, welche Sie ebenfalls im Internet unter **help.sap.com** finden können. *Glossar* führt Sie zu einem umfangreichen Nachschlagewerk für SAP Termini. *SAP Service Marketplace* öffnet den Marketplace von SAP (**service.sap.com**).



© SAP

6 Anhang


6.1 Kennwortrichtlinien

Ein Kennwort ist eine Zeichenkombination, die Sie jedes Mal eingeben, wenn Sie sich am SAP System anmelden. Merken Sie sich Ihr Kennwort. Ohne Kennwort können Sie sich nicht am SAP System anmelden.

Folgende Richtlinien sind bei der Erstellung von Kennwörtern in SAP Systemen zu beachten:

- Die Eingabe des Kennworts ist unabhängig von der Verwendung von Groß- und Kleinschreibung.
- Die Länge des Kennworts beträgt zwischen 3 und 8 Zeichen.
- Das Passwort kann alle alphanumerischen Zeichen enthalten, Zahlen, Leer- und Interpunktionszeichen.
- Das Passwort darf nicht mit ! oder ? beginnen.
- Unter den ersten drei Zeichen dürfen keine Leerzeichen vorkommen.
- Die ersten drei Zeichen dürfen nicht identisch sein.
- Die ersten drei Zeichen müssen anders als die im Benutzernamen lauten.
- Passwörter wie DDIC, PASS, INIT und SAP* werden nicht akzeptiert.
- Das Kennwort kann jederzeit, jedoch nur einmal pro Tag geändert werden.
- Sie können keines Ihrer letzten fünf Kennwörter verwenden.

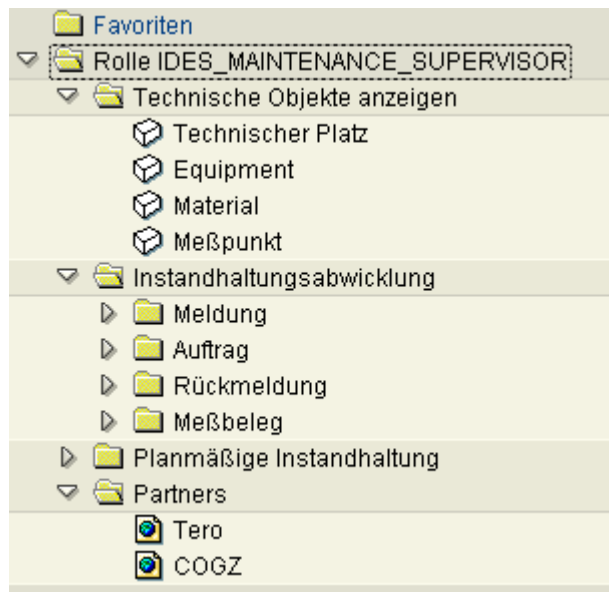
Vorschlag: Der Benutzername sollte den ersten acht Buchstaben des Kurses/ des Nachnamens entsprechen. Bei gleichem Namen empfiehlt es sich, eine zweistellige Ziffer anzuhängen.

Ihr Kennwort können Sie nur im Anmeldebildschirm ändern. Dazu geben Sie wie unter *Kapitel 1 Anmelden* beschrieben die Mandantenummer, Ihren SAP-Benutzernamen, Ihr altes Kennwort und ggf. eine Sprache ein. Nach Wählen von **Neues Kennwort** verfahren Sie wie in *Kapitel 1 Anmelden* erläutert. Nach der zweimaligen Eingabe Ihres neuen Kennwortes bestätigen Sie mit  oder mit *Enter*.

6.2 Rollenkonzept

Rollen sind Sammlungen von Aktivitäten, die in bestimmten Business-Szenarien verwendet werden. Der Zugriff auf die in den Rollen enthaltenen Transaktionen, Berichte oder web-basierte Anwendungen erfolgt über Benutzermenüs. In SAP Systemen finden Sie eine Vielzahl vordefinierter Rollen.

Durch die Zuordnung einer Rolle wird einem Benutzer ein Menü zur Verfügung gestellt, welches erscheint, wenn er sich erfolgreich am System anmeldet. Auch die Integrität betriebswirtschaftlicher Daten wird über die Zuordnung von Rollen gewährleistet. Entsprechend der in Rollen enthaltenen Aktivitäten werden Berechtigungsprofile generiert, die den Aktionsradius einzelner Benutzer begrenzen. Rechts sehen Sie als Beispiel das Menü eines Werkstattmeisters. Im Vergleich mit dem Menü auf Seite 8 sind die Menüpunkte Rechnungswesen und Personal nicht vorhanden. Das Rollenkonzept sorgt somit – neben der Einschränkung von Rechten – auch für ‚individualisierte‘ Benutzermenüs.

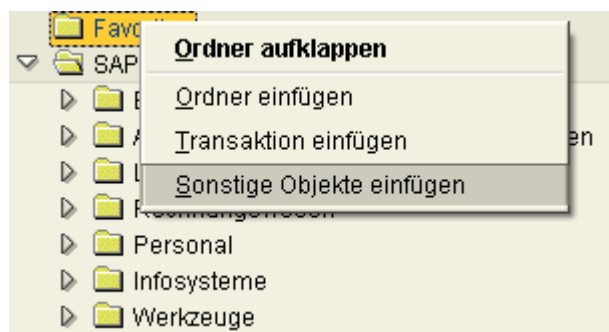


© SAP

6.3 Favoriten

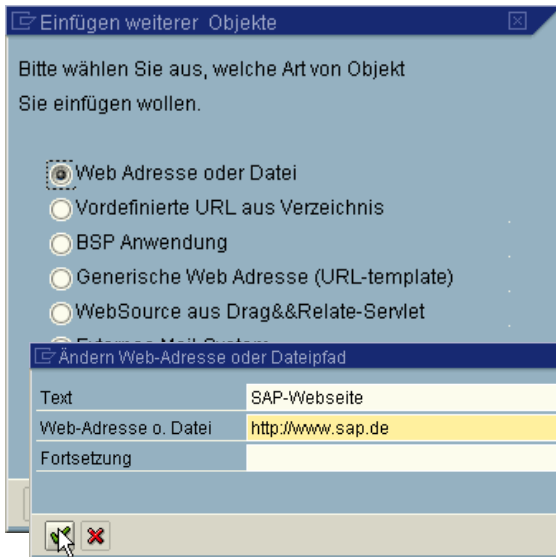
Neben dem in *Kapitel 4.2 Praxis* beschriebenen Verfahren zur Hinzufügung von Transaktionen in die Favoriten, können dort auch andere Objekte hinterlegt werden, so z. B. Berichte, Dateien und Web-Adressen.

So ist es möglich, durch Rechtsklick auf Favoriten, eine eigene Ordnerstruktur aufzubauen. Weiterhin können sonstige Objekte eingefügt (URL, BSP, Mail-System, SAPScript) werden. Über einen Dialog wählen Sie entsprechende Objekte aus und füllen die Felder mit den relevanten Daten.



© SAP

Im folgenden Beispiel wird eine Webseite zu den Favoriten hinzugefügt.

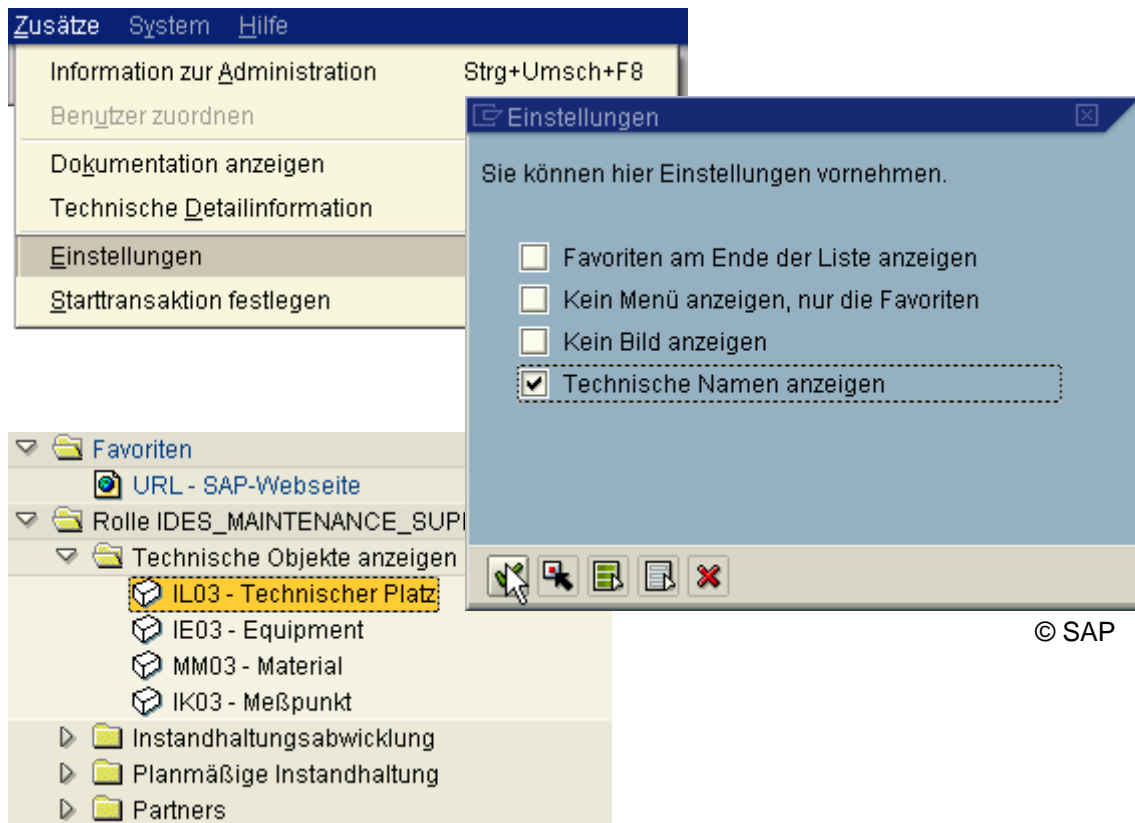


Um die Webseite der SAP AG in die Favoriten aufzunehmen, klicken Sie rechts auf *Favoriten*, wählen zuerst *Sonstige Objekte einfügen*, dann *Web Adresse oder Datei*. Im Dialog tragen Sie eine Bezeichnung und die URL ein. Bestätigen Sie mit

© SAP

6.4 Transaktionscodes

Die schnellste Aufrufmöglichkeit von Transaktionen stellt im SAP System die Eingabe des Transaktionscodes dar. Für jede Transaktion existiert ein meist vierstelliger Code. Um diesen zu ‚lernen‘, sollten Sie folgende Einstellungen vornehmen.



© SAP

Wenn Sie den Code zu einer Transaktion wissen, können Sie diesen in das Kommandofeld eingeben. Nach Bestätigung mit Enter gelangen Sie auf das jeweilige Anfangsbild der Transaktion.

A screenshot of the SAP command field. It is a rectangular box with a light yellow background. Inside, the text 'MM03' is entered. To the right of the text are two small icons: a document icon and a left-pointing arrow icon.

Zusätzlich gibt es einige Steuerungsparameter, die man benutzen kann, um die Moduseigenschaften beim Aufrufen von Transaktionen zu beeinflussen.

/n	beendet die laufende Transaktion
/i	löscht den aktuellen Modus
/o	öffnet einen neuen Modus

Diese Eingabemöglichkeiten sind mit den Transaktionscodes kombinierbar. So öffnet **/oMM03** einen neuen Modus und ruft die Transaktion „Material ändern“ auf.

Eine weitere Möglichkeit, nach Transaktionen in SAP Systemen zu suchen, ist die Transaktion **SEARCH_SAP_MENU**.

A screenshot of the SAP command field. It is a rectangular box with a light yellow background. Inside, the text 'SEARCH_SAP_MENU' is entered. To the right of the text are two small icons: a document icon and a left-pointing arrow icon.

A screenshot of a SAP dialog box titled 'Eingabe Transaktionscode oder Menütext'. It has a blue header bar with the title and a close button. Below the header is a text input field labeled 'Eingabe Suchtext' containing the text 'Preisspiegel'. At the bottom left of the dialog are two icons: a green checkmark and a red X.

17.07.2003		Knoten
Knoten	ME49	Preisspiegel
Vorgängerknoten		Angebot
Vorgängerknoten		Anfrage/Angebot
Vorgängerknoten		Einkauf
Vorgängerknoten		Materialwirtschaft
Vorgängerknoten		Logistik
Knoten	ME49	Preisspiegel
Vorgängerknoten		Angebot
Vorgängerknoten		Anfrage/Angebot
Vorgängerknoten		Einkauf
Vorgängerknoten		Einkauf - Import
Vorgängerknoten		Umfeld
Vorgängerknoten		Allgemeine Außenhandelsabwicklung
Vorgängerknoten		Außenhandel/Zoll
Vorgängerknoten		Materialwirtschaft
Vorgängerknoten		Logistik

7 Übungen

Am Ende dieser Übung können Sie:

- Sich an einem SAP System anmelden
- Transaktionscodes identifizieren
- Auf Informationen der SAP-Bibliothek zugreifen
- Die F1- und die F4-Hilfe benutzen
- Verschiedene Benutzervoreinstellungen vornehmen
- Ihre Favoritenliste pflegen

Alle in den Übungen genannten Menüpfade beziehen sich auf das SAP Standardmenü.



7.1 Anmelden am System

Wählen Sie das entsprechende System für diese Schulung aus. Benutzen Sie dabei den untenstehenden Mandanten, den Benutzernamen, das Initialpasswort und die Anmeldesprache, die Ihnen der Kursleiter vorgibt. Beim erstmaligen Anmelden erscheint ein Fenster, in welches Sie Ihr selbst gewähltes neues Passwort zweifach eingeben müssen.

Mandant: _ _ _ Benutzer: _ _ _-## Kennwort: _____

PS: Die Sprache ist schon auf DE (Deutsch) voreingestellt.

7.2 Benutzerdefinierte Einstellungen

- Zusätze → Einstellungen : Haken bei **Technische Namen anzeigen** setzen
- Weiterhin wählen Sie in der Funktionsleiste  (ganz rechts). Unter Optionen wählen Sie die beiden Nachrichten „Dialogfenster bei Erfolgsmeldung“ und „Dialogfenster bei Warnmeldung“ aus.
- Unten in der Systemmeldungsleiste klicken Sie bitte auf das rechte Symbol  und setzen den Haken auf **Transaktion**.

7.3 Wie viele Modi (Fenster im SAP System) kann man maximal parallel öffnen?

Anzahl: ____

→ Schließen Sie nun alle Modi bis auf 2!


7.4 Wie heißen die durch die folgenden im SAP Standardmenü zu erreichenden Transaktionen und welche Transaktionscodes entsprechen den Menüaufrufen?

Werkzeuge → Administration → Monitor → Systemüberwachung → Benutzerübersicht

Transaktionsbezeichnung: _____

Transaktionscode: _____

Rechnungswesen → Finanzwesen → Debitoren → Stammdaten → Anzeigen

*Selektieren Sie den Debitor **1000** im Buchungskreis **1000** und bestätigen Sie mit **Enter** bzw. .*

Transaktionsbezeichnung: _____

Transaktionscode: _____

7.5 Welche betrieblichen Prozesse verbergen sich hinter den folgenden Transaktionscodes?

VA01: _____

MMR1: _____

ME01: _____

MM02: _____

7.6 Pflege von Favoriten

Um Favoriten in Ordner zu platzieren, sollten Sie zuvor Ordner (Sachgebiete) anlegen: **Favoriten → Ordner einfügen**. Wählen Sie für den Ordner einen beliebigen Namen. Sie können so viele Ordner anlegen wie Sie wollen. Verschieben von Ordnern funktioniert über Drag & Drop.

Um Favoriten anzulegen, suchen Sie sich im Menübaum des Easy Access Menüs bestimmte Anwendungen (Transaktionen) aus, die Sie für die Bearbeitung der Fallstudien benötigen. Durch Markieren der Anwendung und Wahl von **Favoriten → Hinzufügen** können Sie Einträge in Ihrer Favoritenliste ergänzen. Nachträgliches Verschieben (**Favoriten → Verschieben**) ist auch möglich. Weiterhin kann man Favoriten auch per Drag & Drop hinzufügen und verschieben.

Nehmen Sie folgende Transaktionen in Ihre Favoriten auf:

MMR1 – Rohstoff anlegen über Menüpfad:

Logistik → Materialwirtschaft → Materialstamm → Material → Anlegen speziell → Rohstoff

MM03 – Material anzeigen über Menüpfad:

Logistik → Materialwirtschaft → Materialstamm → Material → Anzeigen → Anzeigen akt. Stand

URL-Links fügen Sie hinzu, indem Sie im SAP Menü mit der rechten Maustaste auf Favoriten drücken und **Sonstige Objekte einfügen** wählen. Selektieren Sie **Web Adresse oder Datei** und bestätigen Sie mit Enter.

Bitte legen Sie einen Link zur Einstiegsseite der deutschen UCCs an!

<http://www.sap-ucc.com>

7.7 Verwenden der Hilfe

F1-Hilfe:

Rufen Sie die Transaktion **VA01** auf und klicken Sie dort in das Feld **Verkaufsorganisation**. Wählen Sie nun die F1-Hilfe.

Was ist eine Verkaufsorganisation (in Stichpunkten)?

F4-Hilfe:


Schließen Sie das Fenster mit der Definition einer Verkaufsorganisation. Bleiben Sie aber im Einstiegsbild der Transaktion **VA01**. Klicken Sie in das Feld **Vertriebsweg**. Wie heißen die ersten drei aufgeführten Vertriebswege und welcher Verkaufsorganisation sind diese zugeordnet?

	VkOrg	VWeg	Bezeichnung
1.	<hr/>		
2.	<hr/>		
3.	<hr/>		

7.8 Parametereinstellungen

Wählen Sie **System → Benutzervorgaben → Eigene Daten**. Im Bild **Pflege eigener Benutzervorgaben** wählen Sie die Karteikarte *Parameter*.

In einem zweiten Modus wählen Sie bitte: **Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Warenausgang**.

Im Menübild **Warenausgang erfassen: Einstieg** klicken Sie in das Feld *Werk* und drücken F1. Im daraufhin geöffneten Bild **Performance Assistant** wählen Sie *Technische Informationen* durch Klicken auf das Symbol . Im Fenster **Technische Info** lesen Sie nun die Parameter-Id ab.

Wechseln Sie zurück in den ersten Modus.


Tragen Sie nun hier die soeben abgelesenen Parameter sowie den dazugehörigen Wert (in dieser Schulung wird immer Werk 1000 verwendet) ein. Bestätigen Sie mit Enter. Bleiben in diesem Menübild.

Wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang auch für das Feld *Lagerort*. Während dieser Schulung wird der Lagerort **0001** verwendet.

8 Lösungen

8.1 Melden Sie sich an dem System an, das Ihnen der Kursleiter vorgegeben hat, und ändern Sie das Initialkennwort.

8.2 Nehmen Sie die benutzerdefinierten Einstellungen vor.

8.3 Öffnen und Schließen von Modi erfolgt über **System → Erzeugen Modus** (oder über die Ikone ) und **System → Schließen Modus**.

Es können pro Benutzersitzung je nach Systemeinstellungen maximal **sechs** Modi geöffnet werden.

8.4 Transaktionscode: **SM04**
Menübild: **Benutzerliste**

Transaktionscode: **FD03**
Menübild: **Debitor anzeigen: Allgemeine Daten**

8.5 Transaktionscode: **VA01**
Menübild: **Kundenauftrag anlegen: Einstieg**

Transaktionscode: **MMR1**
Menübild: **Rohstoff anlegen (Einstieg)**

Transaktionscode: **ME01**
Menübild: **Orderbuch pflegen: Einstieg**

Transaktionscode: **MM02**
Menübild: **Material ändern (Einstieg)**

8.6 Legen Sie sich mit Hilfe von **Favoriten → Ordner einfügen** einen Ordner mit beliebigen Namen an.

Fügen Sie die Transaktionen **MMR1** und **MM03** zu Ihren Favoriten hinzu.

Legen Sie in Ihren Favoriten einen Link Einstiegsseite der deutschen UCCs an.

- 8.7** Eine Verkaufsorganisation ist eine organisatorische Einheit, die für den Vertrieb bestimmter Produkte oder Dienstleistungen verantwortlich ist. Die Verantwortung einer Verkaufsorganisation kann die rechtliche Haftung für Produkte und Regressansprüche des Kunden einschließen.

VkOrg	VWeg	Bezeichnung
0001	01	Direktverkauf
0001	C1	CP-Food
1000	10	Endkundenverkauf

- 8.8** Verfahren Sie für die Bestimmung der Parameter-Id der Felder *Werk* und *Lagerort* wie in den Übungen beschrieben. Tragen Sie diese mit den zugehörigen Werten in die Parameterliste ein. Folgendes Bild sollte daraus resultieren.

© SAP